

Bewertungsgrundsätze für das Anlagevermögen zur Eröffnungsbilanz 01.01.2009 Landkreis Böblingen

Stand: 14.03.2011

1. VERMÖGEN

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände 423.369,23

Beschreibung: DV-Software und Lizenzen

Bewertungsgrundlage: Der Ansatz wurde auf Basis der Rechnungsbelege ermittelt

Nutzungsdauer: 1-5 Jahre

1.2 Sachvermögen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 8.423.905,59

Beschreibung:

- Straßengrundstücke der Kreisstraßen, Wege
- Grünflächen

Bewertungsgrundlagen:

- Grundstücksdaten aus dem Liegenschaftskataster des Vermessungsamts
- Kaufverträge
- Vergleichswerte bzw. Erfahrungswerte des Statistischen Landesamtes in wenigen Einzelfällen

Nutzungsdauer: keine Abschreibung

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (Gebäude und Grundstücke) 99.744.515,88

Beschreibung:

- Bebaute Grundstücke
- Wohngebäude
- Gebäude der Kreisschulen einschließlich der Sporthallen und Sportplätze
- Gebäude sozialer Einrichtungen
- Verwaltungsgebäude

Bewertungsgrundlagen:

Begründende Unterlagen (Kaufverträge, Beschlussvorlagen und Protokolle der Kreisgremien zu Baukostenabrechnungen, aus den Archiven des Eigenbetriebs Liegenschaften und des Gebäudemanagements), Gebäudeversicherungswerte.

Nutzungsdauer:

Maschinen: differenziert entsprechend der Tabelle mit Abschreibungssätzen für Kommunalverwaltungen in Baden-Württemberg und der Richtlinie der Straßenbauverwaltung des Landes zwischen 3- 15 Jahre

PKW: 8 Jahre

LKW: 10 Jahre

Sonderfahrzeuge: 4-15 Jahre (Straßenbau)

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

3.990.344,01

Beschreibung:

Bewegliche Vermögensgegenstände aller Art (Einrichtungsgegenstände und EDV-Ausstattung der Verwaltung und Schulen)

Bewertungsgrundlagen:

Belege und Rechnungen aus der elektronischen Archivierung, die seit dem Jahr 2000 durchgeführt wird.

Nutzungsdauer:

differenziert entsprechend der Tabelle Abschreibungssätze für Kommunalverwaltungen in Baden-Württemberg zwischen 3- 15 Jahre

1.2 Finanzvermögen

1.3.2 Beteiligungen

13.357.662,83

Beschreibung:

Beteiligungen des Landkreises

Bewertungsgrundlagen:

Anteiliges Stammkapital entsprechend der Gesellschaftsverträge sowie anteilige Rücklagen

Nutzungsdauer:

jährliche Wertberichtigung spiegelbildlich der Bilanzen der Unternehmen

1.3.3 Sondervermögen

47.388.542,17

Beschreibung

Rücklagen des Eigenbetriebs Liegenschaften der Kliniken des Landkreises Böblingen

Bewertungsgrundlagen

Jahresabschlussbericht des Eigenbetriebs Liegenschaften

Nutzungsdauer

jährliche Wertberichtigung spiegelbildlich der Bilanz des Eigenbetriebs Liegenschaften des Landkreises Böblingen

1.3.4 Ausleihungen

Kassenkredit an den Eigenbetrieb:
Liegenschaften der Kreiskliniken des Landkreises Böblingen **1.344.000,00**

Stehende Vorschüsse an verschiedene Behinderteneinrichtungen
(Gemeinnützige Werkstätten Sindelfingen, Diakonie Stetten,
Mariaberger Heime und andere als Vorschuss für die Quartalsabrechnungen
in der Eingliederungshilfe, ehemals LWV) **3.552.000,00**

1.3.6 Öffentlich rechtliche Forderungen = Gebühren und Forderungen aus Transferleistungen = Sozial – und Jugendhilferückforderungen

3.691.988,94

Zum Bilanzstichtag noch nicht beglichene Forderungen aus dem
gesamten Leistungsspektrum des Landkreises.

Im Sinne einer periodengerechten Verbuchung wurden
alle Forderungen, die Leistungen des Jahres 2008 betreffen,
ins Vorjahr gebucht.

1.3.7 Privatrechtl. Forderungen

1.108.222,40

(Abrechnungen mit Dritten: AWB, ZV RMHKW, ZV Schönbuchbahn,
Landkreise Ludwigsburg und Calw)

1.3.8 Liquide Mittel

Bestände zum 01.01.2009 auf den Bankkonten und in den Automaten: **24.068.724,72**

2. ABGRENZUNGSPOSTEN

Bilanzposition, die der zeitlichen Rechnungsabgrenzung dient.
Es handelt sich um Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die
rechtlich erst im Folgemonat: Januar 2009 einen Aufwand in der
Ergebnisrechnung 2009 darstellen.

2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung

5.937.273,21

Beamtengehälter für Januar 2009,
Sozial- und Jugendhilfeleistungen ab Mitte Dezember
(Jahreswechsel im Programm WAUS) und ARGE-Lastschrift
für Januar.

2.2 SoPo für geleistete Investitionszuschüsse

0,00

Gemäß Wahlrechtsentscheidung des Kreistags vom 14.03.2011
werden die vor dem 31.12.2008 an die Pflegeheime und Kliniken
geleisteten Zuschüsse nicht aktiviert

I. AKTIVA	298.665.700,68
------------------	-----------------------

1. KAPITALPOSITION

1.1 Basiskapital **126.791.312,38**

Das Basiskapital wird bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz rechnerisch wie folgt ermittelt:

- Vermögen
- + Abgrenzungsposten der Aktivseite
- Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten
- Abgrenzungsposten der Passivseite

= Basiskapital

Das Basiskapital entspricht dem Eigenkapital der privaten Unternehmen.

1.2 Rücklagen der Kreisschulen **1.031.800,00**

1.4 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen **74.622.085,23**

Sonderposten werden für erhaltene Investitionszuweisungen gebildet (Straßen und Schulen). Sie sind entsprechend dem Ansatz auf der Vermögensseite ertragswirksam aufzulösen. Die Bezugsgröße ist hier die Nutzungsdauer der Investition. Dies bewirkt die entsprechende Neutralisierung des Abschreibungsaufwands im Hinblick auf die Ergebnisrechnung.

2. RÜCKSTELLUNGEN

2.2 Rückstellungen Lohn und Gehalt (Altersteilzeit) **2.279.380,00**

2.8 Verpflichtung für die Erstattung von Unterhaltsforderungen **79.720,53**

3. VERBINDLICHKEITEN

3.1 Verbindlichkeiten aus langfristigen Investitionsdarlehen **91.495.471,25**

3.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2008 mit Rechnungsstellung 2009 **1.383.544,44**

3.3 Sonstige Verbindlichkeiten, debitorische Akontozahlungen (Zahlungseingänge, die noch nicht fällig sind) **234.424,97**

4. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN **747.961,88**

Bilanzposition, die der zeitlichen Rechnungsabgrenzung dient.
Es handelt sich um vorzeitig (vor dem Bilanzstichtag) eingegangene
Erstattungen aus dem Sozial- und Jugendhilfebereich, die einen Ertrag des
Jahres 2009 darstellen.

II. PASSIVA	298.665.700,68
--------------------	-----------------------